



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Kurtzes Handtbüchlein/ vnd Experiment/ vieler Artzneyen/
durch den gantzen Körper des Menschens/ von dem
Haupt biß auff die Füß**

Ryff, Walther Hermann

Straßburg, Anno M.DC.XIV.

Was Schwitzen machet.

urn:nbn:de:hbz:466:1-43769

Das Erste Buch.

lyrv

Seygen gesotten mit Isop/ vnd des Morgens nüchtern gebraucht/ ist gut für die pestilenz.

Wachholder holz gebrendt/ vnd ein rauch darvon gemacht/ ist gut für die böse Lüfte.

Andorn ist fast gut zu brauchen/ für die pestilenz/ die blätter oder der safft mit einem Dächlin genüzt/ vnd darüber geschlagen.

Für die pestilenz/ Nimb Welsch Nuskern/ Weckholder vñ Kautten/ jeglichs ein loht/ vnd thu darvon der guten Esig/ diß brauch des Morgens/ so du auß dem Haus wilt gehen ein wenig/ du bist denselbigen Tag sicher darfür.

Bibenell wurzel gesotten mit Wein/ vnd den gedruncken/ is gut für die pestilenz.

Kauttenblätter gessen mit Seygen vñ Welsch Nüss/ benemmen den giftigen/ tödlichen schaden der pestilenz vnd ist das aller gewissest preservatrum/ das man haben mag.

Tormentill gepülvert/ mit Sawrampfferwasser gebraucht/ ist gut für die pestilenz.

Terra Sigillata ist gut/ gebraucht darfür.

Sitwan wurzel auff ein quintlein in dem Mund gehalten/ wann einer in den Luft gehet/ oder bey den Leuthen ist/ es behütet den Menschen vor dem bösen vergiftten Luft.

Was Schwitzen machet.

Ein Oel gemacht von Haselwurtz/ vnd den Ruckmeissel darmit geschmieret/ es macht fast wol Schwitzen.

Rosmarin kraut mit wilder poley oder Steinsmünz in Wein vnd Baumöl gesotten/ damit den Leib geschmiert/ macht wol schwitzen.

Bedellium gebraucher/ machet sehr wol Schwitzen.

Liebstockel kraut ist fast gut in einem Wasserbad/

A v

Von allerhand Arzney.

Damit den Leib bestrichen/dann es öffnet die Schweißlöcher/ vnd zeucht zu sich den bösen Schweiß.

Lorbeer gestossen vñ des puluers gerhan ein quintlein in Wein/ den gedruncken ehe du schlaffen gehest/ es macht wol Schwitzen.

Den safft von Hufslarrich gemischet mit Essig vñnd Rautensaft/ jeglichs gleich vil/ vnd diß gedruncken des Abends auff ein Löffel voll/ macht fast wol schwitzen.

Bibenellen gemischet mit Senffsamem/ die gepülvert/ vnd gedruncken mit Essig/ ist sehr gut.

Sederich kraut vnd wurzel zusamen gestossen/darunder gemischet Wegerich/ vñ klein Wegdritt/ jeglichs ein halbe handvoll/ vñnd das also gesotten mit Essig/ vñnd den darnach durch ein Tuch gesihen/ vñnd diesen gebrauch des Abends/ so man schlaffen will gehen/ macht wol Schwitzen.

Seiter Messeln mit Baumöl gesotten/ vnd die haut damit bestrichen/ es macht Schwitzen.

Von Baldrian wurzel gedruncken/ machet Schwitzen.

Cap. xxxvi. Für alle alte Schäden an dem Leib außwendig.

Nimb Osterlucy vnd Alceparicum / jegliches gleich vil/ mische darunder Rosenhonyg / vnd mache darauff ein Pflaster/ das ist gut zu allen alten Schäden gebrauchet/ darauff geleyet/ heilet sie sanfftiglich/ die Schäden aber sollen vorher gesaubert werden mit Weinsleinöl/ oder mit Wasser/ das mit Myrtha gesotten ist.

Ambrosia gepülvert/ vñ auff die Schäden geleyet/ heilet sie von stundan.

Balustia ein Granatsblum / die Blumen gepülvert/ heilet die alten Schäden/ darauff gestrewet.

Gamandes